

Alte Mühle wird Zukunftswerkstatt

In Cudrefin arbeiten Jugendliche an der Nachhaltigkeit

In einer alten Mühle sowie einer Scheune in Cudrefin werden «Denk-, Wirk- und Werklager» durchgeführt. Im Rahmen von Projektwochen können Jugendliche ihre Ideen zur Gestaltung der Zukunft entwickeln und umsetzen.

Von CORINNE AEBERHARD

Wie kann man den Energieverbrauch senken? Was werden wir morgen essen? Mit welchen Verkehrsmitteln reisen wir künftig? Fragen, die alle beschäftigen, insbesondere aber viele Jugendliche, die ihr Leben noch vor sich haben. Vielen ist klar, dass die Gesellschaft lernen muss umzudenken und nachhaltiger mit den Ressourcen umzugehen.

Um diesen Fragen nachzugehen, aber vor allem auch, um Lösungen zu entwickeln, steht ihnen nun in Cudrefin eine «Denk-, Wirk- und Werkstatt» zur Verfügung.

In einer alten Mühle, welche die Stiftung Pfadiheime Schweiz vor einiger

Zeit gekauft und umgebaut hat, können künftig Projektwochen durchgeführt werden, welche sich mit Themen wie Gesundheit, Mobilität, Bau- und Ernährungsfragen oder nachhaltige Energienutzung befassen.

Grundsätzlich geht es dabei um die Gestaltung einer Zukunft, die es auch späteren Generationen erlaubt, eine lebenswerte Existenz zu führen.

Unter dem Namen «Cudrefin.02 – Baustelle Zukunft» engagieren sich nebst der Pfadiheim-Stiftung, welche die Mühle gekauft hat, auch die Stiftung «Zukunftsrat» sowie das Jugend-Solarprojekt von Greenpeace. Sie bilden die Trägerschaft des Unternehmens.

Die ein- oder zweiwöchigen Lager, welche von Schulklassen oder Jugendgruppen besucht werden, sind von Fachleuten begleitet. Das Zentrum in Cudrefin ist sozusagen die Fortsetzung des Expo-Projektes «14-19.gestalte deine Zukunft!». Angerissene Themen sollen weiterentwickelt und umgesetzt werden. Mit welchen Themen sich die Jugendlichen befassen möchten, können sie selber bestimmen. Eine erste

Gruppe thematisierte die Energie und setzte ihre Idee auch gleich um. Auf der Mehrzweckhalle in Cudrefin wurde damit begonnen, eine Solaranlage zu installieren. Andere Gruppen werden an der Anlage weiterbauen. Mit der derzeitig gewonnenen Energie soll eine Jugendsolarstrombörse betrieben werden. Jugendliche produzieren Strom, den andere Jugendliche nutzen können.

Scheune als Wirkungsstätte

Als Werkstatt soll die Scheune genutzt werden können, welche sich gleich gegenüber der alten Mühle befindet. Die Jugendlichen werden sie nach und nach selber restaurieren. Dies nach ökologischen Gesichtspunkten. In der Scheune soll aber auch eine Theaterbühne entstehen und so genannte Themenschranke installiert werden.

Mit dieser Zukunftswerkstatt sollen die Jugendlichen ermutigt werden, ihr Wissen beispielsweise in die eigene Wohngemeinde einzubringen. Die Nachfrage nach den Projektwochen ist gemäss den Initianten sehr gross.

Freiburger Nachrichten, 31. 7. 02